

Fatal Fantasy

Cloud Strife x Vincent Valentine

Von Beba

Kapitel 13: Ungekannte Wut

Cloud hätte sich gar keinen Wecker zu stellen brauchen.

Die halbe Nacht lang lag er wach und zerbrach sich den Kopf.

Über Vincent, Tifa, und wie zum Teufel es jetzt weitergehen sollte. Er hatte sich schon wieder mit Tifa gestritten, denn sie hatte sich nach dem Baden frisch rasiert und eingeeölt an ihn rangemacht, aber ihre ganze Mühe war vergeblich, bei ihm hatte sich rein gar nichts getan.

Das hatte die junge Frau verständlicherweise schwer gekränkt, und das eine führte zum anderen. Irgendwann hatten sie sich nur noch laut angeschrien.

Er hatte ihr an den Kopf geworfen, sie würde ihn ja auch viel zu sehr unter Druck setzen, sie warf ihm vor, ihr dauernd aus dem Weg zu gehen. Irgendwann hatte sie ihn gefragt, ob er sie überhaupt noch lieben würde, und als er daraufhin verdutzt schwieg war sie völlig ausgeflippt und hatte ihm - nackt und eingeeölt wie sie war - mit sämtlichem beworfen was nicht niet- und nagelfest war.

Nachdem ihn schließlich eine massive Tonfigur am Kopf getroffen hatte (Ein dicker Mogri, den Marlene vor einiger Zeit in stundenlanger Arbeit für Tifa gebastelt hatte) war er ins Hobbyzimmer geflüchtet und hatte sich kurzerhand dort eingeschlossen.

Zuerst hatte Tifa wie eine Besessene gegen die Tür gehämmert und ihn angeschrien, doch als irgendwann die Nachbarn klingelten und sich beschwerten, hatte sie erschrocken aufgehört und sich dann voller Scham bei ihm entschuldigt. Sie hatten sich also wieder vertragen, aber die Stimmung danach war trotzdem nicht gerade großartig.

Zum tausendsten Mal sah Cloud auf die Uhr.

Kurz vor sechs.. Die Zeit schlich voran..

Hätte sie sich gestern Abend bloß so viel Zeit gelassen, als Vincent unverhofft zurückgekommen war.. Noch ganze drei Stunden, bis der Schwarzhaarige vorbeikommen und ihn endlich von dieser Nerven zerreißenden Warterei erlösen würde.

Cloud hielt es nicht mehr aus.

Er stieg aus dem Bett, zog sich an und lief in die Küche. Während er wohlriechendes Kaffeepulver in einen Filter löffelte, biss er nervös auf seiner Unterlippe herum. Seine Hand schmerzte von dem Schnitt den er sich gestern aus Versehen zugefügt hatte.

Er machte die Kaffeemaschine an und setzte sich an den Tisch. Die einzigen Geräusche um ihn herum waren das vertraute Plätschern des Kaffees der durchlief, und das leise Ticken der Küchenuhr. Cloud seufzte und fuhr sich durch die Haare. In seinem Bauch brodelte es, und er ahnte dass er bald auf die Toilette musste. Stresszustände schlugen ihm immer gern auf den Verdauungstrakt. Und er hatte recht, denn schon wenig später krampfte und schmerzte es fürchterlich. Er kannte es bereits von früher, und er wusste dass es bald wieder aufhören würde. Trotzdem nahm er sicherheitshalber eine Schmerztablette. Sonst machte er das nicht so schnell, denn es hatte ihm bisher nur wenig gebracht, aber irgendwie hatte er wohl die Hoffnung, es würde ihm heute was helfen, sei es auch nur durch seine eigene Einbildung.

Als der Kaffee fertig war und seinen betörenden Duft verströmte, schenkte Cloud sich eine große Tasse damit voll und setzte sich wieder hin. Die Zeit verstrich wie in Zeitlupe, und Cloud fragte sich ob Tifa aufwachen würde bevor Vincent kam. Wenn nein, sollte er sie vielleicht wecken? Lieber nicht, denn er wusste ja nicht genau was Vincent vorhatte..

Die Frage erübrigte sich allerdings von allein, als Tifa um halb neun in die Küche geschlendert kam und ihn mit verschlafenem Blick musterte.

"Schon wieder so früh wach.." stellte sie fest und gähnte. Sie stellte sich hinter ihn, kraulte ihm den Nacken und flüsterte ihm mit ihrer verführerischen Stimme ins Ohr.

"Komm doch wieder ins Bett.. Ich möchte mein Verhalten von gestern so gerne wieder gut machen.." Ihre Hände glitten von seinen Schultern über seinen Brustkorb abwärts, und obwohl Cloud genau wusste dass sie sich aufregen würde, antwortete er:

"Das geht nicht.. Vincent kommt in einer halben Stunde vorbei."

Er merkte wie die Hände abrupt erstarrten und sich dann komplett von ihm entfernten.

"Vincent? Was will der denn schon wieder hier?"

Er hörte genau an ihrem Tonfall, dass es ihr grad gar nicht passte dass Vincent vorbeikommen wollte. Es ärgerte ihn.

"Der', wie du ihn so abfällig nennst, hat sich die ganze vergangene Woche freigegeben um mir Gesellschaft zu leisten, damit du arbeiten gehen kannst." sprach er harsch, und er legte absichtlich denselben vorwurfsvollen Ton in seine Stimme, wie sie es sonst immer tat.

"Das weiß ich ja." knurrte Tifa, während sie sich eine Tasse schnappte, "Aber jetzt ist Wochenende. Ich hatte mich auf ein Wochenende nur mit dir gefreut.."

Sie schenkte sich Kaffee ein, stellte die Tasse auf den Tisch ab und setzte sich Cloud gegenüber.

"Was will er denn überhaupt?!"

"Ich weiß es nicht genau." erwiderte Cloud. "Wahrscheinlich soll ich ihm was helfen, und das tue ich auch gern, denn er hat mich immerhin vor dem sicheren Tod bewahrt und sich in der vergangenen Woche den Arsch für mich aufgerissen."

Clouds Argumente waren einfach zu stark, und Tifa seufzte nur gereizt. Sie traute sich nicht, noch etwas zu sagen, denn sie wusste genau dass sie nicht in der Position war, sich über Vincent zu beschweren. Cloud sah ihr aber an, dass sie am Liebsten den kompletten Esstisch in seine Einzelteile zerlegt hätte. Sie war wütend.

"Ich hoffe, es dauert nicht zu lang." brummte sie nach einiger Zeit mürrisch. "Ich wollte eigentlich mal mit dir raus, irgendwas unternehmen. Du hast die ganze Woche in der Wohnung gehockt, etwas frische Luft würde dir gut tun."

Cloud antwortete ihr nicht, was ihre Stimmung zusehends verschlechterte.

Als es an der Tür klingelte, verdrehte Tifa genervt die Augen. Cloud warf ihr einen strafenden Blick zu und lief zur Tür.

Er öffnete und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen als er Vincent erblickte, der in seinem neuen Freizeitoutfit auf der Türmatte stand. Der Schwarzhaarige erwiderte sein Lächeln freudig - etwas, woran Cloud sich noch immer gewöhnen musste.

Bevor Cloud etwas sagen konnte, hob Vincent etwas in die Höhe, das er mitgebracht hatte.

Ein Motorradhelm?

Der Blonde runzelte mit fragendem Blick die Stirn.

"Geh, hol deinen Garagenschlüssel und deinen Rucksack. Pack das Nötigste ein. Wir fahren raus." befahl Vincent, und auch wenn Cloud es nicht wirklich gewohnt war dass der schlanke Mann ihn herumkommandierte, nickte er folgsam.

"Und pack das Zelt mit ein. Diesmal kann Cid dich nicht retten." fügte Vincent mit einem Zwinkern hinzu. Cloud grinste verstohlen, nickte erneut und eilte dann davon, um zu tun was ihm aufgetragen wurde. Als er an der Küche vorbeirannte, sah Tifa ihm verwundert nach.

"Was ist denn los? Was hast du vor?" rief sie ihm hinterher.

"Wegfahren." antwortete er aus dem Schlafzimmer. Er hörte wie sie ihren Stuhl zurückschob, und wenig später stand sie im Türrahmen, die Hände missmutig in die Hüften gestemmt und mit einem Blick, als würde sie gleich auf ihn losgehen.

"Wegfahren?" wiederholte sie nur grimmig, und Cloud hatte das ungute Gefühl dass genau jetzt die Situation folgen könnte, vor der er die ganze Zeit schon davongelaufen war.

"Wohin?"

"Ich weiß es nicht. Ist eine Überraschung, schätz ich mal."

"Cloud, das ist jetzt nicht dein Ernst.."

Er antwortete ihr nicht - Was sollte er ihr denn auch antworten, denn es war ja durchaus sein Ernst. Als sie sah dass er sein Zelt einpackte, riss sie empört die Augen auf.

"Was glaubst du denn, wie lang ihr wegbleibt?!"

Cloud stand auf. Er wollte sie wirklich nicht verärgern, aber er wusste dass das gerade unmöglich war, egal was er ihr sagen würde.

Aber eines würde er ganz sicher nicht tun: Daheim bleiben.

"Tifa, ich sagte doch, ich weiß es nicht." sprach er mit sanfter Stimme. "Beruhige dich bitte. Ich fahr doch nur weg, das kann ja keine Wochen dauern.. Wir holen es einfach nach. Spätestens am Montag bin ich doch wieder da, ich will ja schließlich wieder zur Patrouille."

"Spätestens.. Am Montag?!"

Viel fehlte nicht bis zu einer Hysterie, da war Cloud sich sicher.

Tifa stürmte wutentbrannt aus dem Schlafzimmer, kam wenige Sekunden später aber wieder zurück und hob drohend ihren Zeigefinger.

"Wenn du mich jetzt wirklich das ganze Wochenende hier allein lässt, Cloud.." fing sie mit wutentbrannter Stimme an, und sie musste sich sammeln bevor sie weiter sprach.

"Wenn du DAS tust.. Dann brauchst du nicht mehr wiederzukommen."

Cloud trat nah an sie heran, so nah, dass ihr immer noch erhobener Finger sich in seine Brust bohrte. Sie hatte es tatsächlich geschafft ihn zu verletzen, und er tat automatisch das, was er oft tat, wenn er merkte dass er verletzbar war: Er griff an.

"Ich hoffe, das ist ein Versprechen, das du auch hältst." zischte er zornig, noch bevor er überdacht hatte was er damit anrichten würde.

Die Worte erfüllten ihren Zweck. Er sah zu, wie Tifa langsam klar wurde, was er soeben zu ihr gesagt hatte. Dann füllten sich ihre Augen mit Tränen, und sie kapitulierte. Man sah förmlich, wie ein Teil ihrer Wut und Trauer umschlug.

Kurz fühlte Cloud sich ihr überlegen und genoss es, dass er das Wortgefecht gewonnen hatte, doch schon im nächsten Moment erkannte er, dass er gerade das getan hatte was er immer vermeiden wollte..

Er hatte ihr weh getan.

"Tifa, ich.. Es tut mir leid, das war nicht so gemeint.." fing er voller Bestürzung an, doch als er sie anfassen wollte um sie zu tröstend, riss sie sich von ihm los. Ihre Augen funkelten gekränkt und wutentbrannt.

"Los, raus." fauchte sie erbittert, und zeigte ihm den Weg zur Tür.

"Tifa, bitte..."

"RAUS!!!! SOFORT!!!"

Cloud ahnte, dass er nichts tun konnte um sie zu beruhigen. Zögerlich nahm er seine Sachen und lief an ihr vorbei. Sie sah ihm nicht mehr in die Augen, aber Tränen strömten über ihre Wangen. Schweren Herzens lief er durch das Wohnzimmer in den Flur, wo ihm Vincent entgegenkam, der die Schreie gehört hatte und sich Sorgen machte.

"Ist alles in Ordnung?" fragte er hastig, doch Cloud packte ihn nur schweigend am Arm und zerrte ihn mit sich, raus aus dem Apartment. Er wollte nicht, dass Tifa ihn sah und sich nachher auch noch an ihm ausließ.

"Tifa ist stinksauer.." erklärte er betrübt, während sie die Treppen herunterließen.

"Weil du mit mir wegfährst?" ahnte Vincent, und Cloud nickte.

"Ich dachte schon, du hättest ihr gebeichtet, dass wir.."

"Nein, nein." unterbrach Cloud ihn rasch, und trotz des eben geführten Streits musste er kurz grinsen. Sie liefen zusammen zur Garage, und Cloud schloss auf.

"Meinst du, das wird wieder? Mit dir und Tifa?" fragte Vincent vorsichtig. Er fühlte sich mitverantwortlich für den Streit der Beiden, und es tat ihm leid, aber er würde lügen wenn er sagen würde dass er nicht irgendwo auch hoffte dass das die Chancen für ihn erhöhte.

Er hatte lange darüber nachgedacht, ob Cloud denn überhaupt offen dafür sein würde, sich langfristig auf ihn einzulassen, denn jetzt wo sie sich näher gekommen waren merkte er deutlich, dass er für den Blondnen mehr als nur Fleischeslust empfand. Auch wenn ihn das verunsicherte, hoffte er dass es Cloud ähnlich empfinden würde wie er. Aber er wollte vorsichtig sein, und vor allem nicht zu taktlos. Immerhin führte Cloud eigentlich eine Beziehung, auch wenn es gerade wohl nicht sehr gut lief. "Ich weiß es nicht." gestand Cloud ihm leise, doch weiter äußerte er sich dazu nicht. Vincent wollte auch nicht weiter in seinen Wunden bohren, sondern witterte eher die Chance, den Jungen etwas aufzuheitern. Sie standen in der halbdunklen Garage, es war weit und breit niemand zu sehen, und er konnte nicht anders als den Blondnen ungeduldig an sich zu ziehen.

Sie sahen sich einen kurzen Augenblick in die Augen, und Vincent verspürte ein wohliges Kribbeln im Bauch. Er fuhr mit der Hand durch Clouds Haare, drückte seine Nasenspitze gegen die des Jungen und küsste ihn dann leidenschaftlich.

"Komm, lass uns fahren. Bloß weit weg von hier." hauchte er liebevoll, und Cloud nickte.

"Gib mir den Schlüssel. Ich fahre. Du hast für heute schon genug erlebt."

Zuerst wollte Cloud verwundert fragen, ob Vincent denn überhaupt Motorrad fahren konnte, doch er ließ es dann doch. Der Ex-Turk hätte es ihm bestimmt nicht angeboten, wenn er nicht die entsprechende Fähigkeit hatte. Gehorsam händigte er die Schlüssel aus.

Auch wenn seine Maschine ihm heilig war, vertraute er Vincent genug um sie ihm zu überlassen, und das hieß schon eine ganze Menge.

Die beiden Männer zogen ihre Helme auf, Vincent setzte sich auf das mattschwarze Baby und fuhr es aus der Garage. Vorsichtig schloss Cloud das Garagentor, verschloss es wieder und stieg dann hinten auf.

Als Vincent losfuhr, klammerte Cloud sich um die Taille des Mannes - zuerst zögerlich, doch dann, als er erkannte dass die Fahrt an sich schon eine aufregende Sache werden könnte, krallte er sich immer fester an seinen Fahrer.

Vincent hatte seine Haare wieder zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Sie kitzelten Clouds Gesicht. Vincents breite Schultern machten ihn tierisch an, und die Arme so um seine Taille geschlossen zu halten erregte ihn noch mehr.

Irgendwie schämte Cloud sich. Kaum war er bei Tifa weg, hatte er wieder nur Augen für Vincent, und er konnte sich kaum beherrschen. Aber es war einfach zu verführerisch..

Sie verließen Midgar und fuhren nach Norden über eine verlassene Straße, die kaum als solche zu erkennen war.

Der Regen der vergangenen Tage hatte sich verzogen und die Sonne wieder freigegeben, der Himmel war blau und es war das perfekte Wetter, um Motorrad zu fahren.

Aber wohin genau fuhren sie?

Im Norden gab es nichts, dachte Cloud, keine Stadt, keine Menschenseele, nichts..

Diese Vorstellung ließ Clouds Herz vor Aufregung höher schlagen.

Was hatte Vincent mit ihm vor, ganz allein, da draußen?

Er spürte wie sein Körper auf den Gedanken reagierte. Seine Hände wurden schwitzig. Eigentlich wollte er sie sich nur mal nacheinander an seiner Hose abwischen, doch als er sie danach wieder zurücklegte fiel ihm auf, dass sie doch nur sooo knapp über Vincents Schritt lagen. Er konnte den Knopf an Vincents Jeans spüren.. Und ihm kam ein äußerst verlockender Gedanke in den Sinn.

Er überlegte noch ewig lang, ob er seine Fantasie tatsächlich in die Tat umsetzen sollte, aber wenn nicht hier und jetzt mit Vincent, wann denn dann? Wer weiß, ob er jemals wieder so eine Gelegenheit bekommen würde.

Jetzt da er wusste dass der Schwarzhairige auch auf ihn abfuhr, Tifa ihn rausgeschmissen hatte und seine Beziehung am Arsch war..

Was hielt ihn dann eigentlich noch auf?

Langsam öffnete er den Knopf an Vincents Hose, der ihm den Weg auf das Objekt seiner Begierde versperrte. Er wollte nicht, dass Vincent sofort merkte was er tat, also tat er es mit äußerster Vorsicht. Er achtete mit angehaltenem Atem darauf, ob der Mann sich irgendwie regte und etwas bemerkt haben könnte, aber Vincent saß noch genau so konzentriert vor ihm wie vorher. Irgendwann musste er es aber merken,

denn jetzt musste Cloud ja schließlich hinter seine Kleidung fassen.

Als er sich schließlich überwinden konnte und mit pochendem Herzen seine Hand hinter die geöffnete Hose gleiten ließ, merkte er sofort wie Vincent zusammenzuckte. Da er weder das Gesicht noch die Körpersprache des Mannes erkennen konnte, musste er sich auf sein Gefühl verlassen, und er ging davon aus dass dem Schwarzhaarigen gefiel was er tat.

Zielsicher griff er nach dem Glied seines Freundes und stellte mit Wohlgefallen fest, dass es bereits anfang hart zu werden. Mit fließenden, gekonnten Bewegungen erledigte er auch noch das letzte Bisschen, und genoss es den Schwanz wieder in voller Pracht in seiner Hand zu halten. Vincent hatte das Fahrttempo stark reduziert, und Cloud vermutete dass es daran lag dass seine Konzentration sich gerade irgendwo anders hin verlagerte.

Auch Cloud selbst war zu voller Größe angewachsen, und er empfand seine Hose als unglaublich einengend und lästig. So während der Fahrt konnte er sich aber schlecht ausziehen, deswegen konzentrierte er sich lieber auf das, was er in den Händen hielt. Er merkte, wie Vincent unter seinen stets schneller werdenden Bewegungen immer mehr Mühe hatte, seinen Blick auf der Straße zu halten. Das Motorrad schwankte manchmal etwas, aber trotzdem hatte Cloud nicht den Eindruck dass es für sie zu gefährlich wurde.

Irgendwann, als er trotz des Geräusch des Motors und des Helmes Vincents Stöhnen hören konnte, wusste er dass er bald schon sein Ziel erreicht hatte. Doch noch bevor er dazu kam, sich über diesen Gedanken zu freuen, stieg der Schwarzhaarige plötzlich auf die Bremse und brachte das Motorrad zum Stillstand.

Er riss sich von dem völlig verblüfften Jungen los, packte ihn und hob ihn vom Motorrad herunter. Dann entfernte er seinen Helm und wies Cloud wortlos an, dasselbe zu tun.

“Was glaubst du eigentlich, was du da machst?” fragte er in herrischem Ton, und der Blonde sah ihn nur entsetzt an.

Vincent wiederholte seine Frage, diesmal noch lauter und eindringlicher.

Clouds Hals war wie zugeschnürt. Er zuckte überrumpelt und verunsichert die Schultern.

“Ich dachte, es würde dir gefallen..” stammelte er, während sein Selbstbewusstsein sich gerade mit Handkuss von ihm verabschiedete.

Was war denn jetzt auf einmal los??

Vincent war plötzlich wie ein anderer Mensch. Seine blutroten Augen schienen noch intensiver zu glühen als sonst, und seine Atmung war schwer und langsam. Er wirkte gerade so bedrohlich auf Cloud, dass dieser am Liebsten in Grund und Boden versunken oder sogar davongelaufen wäre, aber er war wie angewurzelt.

Was hatte er bloß falsch gemacht?!